

Graz, am 2.3.1946.

65

Sehr geehrter Herr Dr. Gerster,

In meinem letzten Schreiben vom 28.2. vergass ich noch ein sehr wesentliches Ereignis anzuführen, das für die Aktion zur Wiedergewinnung meines Eigentums in Lojovice einen noch anderen erfolgversprechenden Weg weist. Der englische Botschafter in Prag Exzellenz Philip Nichols hat mir am 19.12.v.J. geschrieben, dass er in dieser Angelegenheit inoffiziell, also privat mit dem tschechischen Aussenminister Jan Masaryk gesprochen hätte, der seine vielleicht mögliche Hilfe in Aussicht gestellt hat. Es wäre nun meiner Ansicht nach aussichtsreich, auch von der Schweiz aus an Jan Masaryk, Aussenministerium, Prag IV, Czernin-Palais zu schreiben und ihn daran zu erinnern, dass er von meiner Sache bereits Kenntnis erhalten hat und als Aussenminister doch daran interessiert sein müsste, was man über die Tschechoslowakei als Kulturstaat im Auslande denkt. Ausserdem habe ich in seinerzeit durch den Grafen und die Gräfin Lazansky persönlich kennen gelernt und in dieser Gesellschaft in einem Restaurant am Graben ein Mittagessen eingenommen. Ich möchte also bitten, auch diese Tatsachen zu berücksichtigen und ein entsprechendes Schreiben direkt an Jan Masaryk abgehen zu lassen.

Hoffentlich gehen diese für mich so bitteren arbeitslosen Tage bald vorüber und ich kann in absehbarer Zeit mich wieder so entfalten, wie ich es mein ganzes Leben lang gewohnt war.

Für heut bin ich mit den schönsten Grüßen und Empfehlungen an alle Ihrer lieben Familie

Ihr

sehr ergebener

